

Rollentext

Situation: *Gespräch von Abisai und Joab über den Nachfolger von König David.*

Abisai: Du denkst über etwas nach, Joab? Was hast du?
 Joab: Es stimmt, ich mache mir in letzter Zeit öfters Gedanken. Was wird, wenn David nicht mehr da ist?
 Abisai: Du denkst an einen neuen König?
 Joab: Nein, nicht dass ich David verstoßen will. Doch sag' mal selbst, kann es Israel gut gehen, wenn David immer älter wird und dahinsiecht. Und wenn er nicht mehr da ist, was dann? Nein, es muss ein Jüngerer auf den Thron kommen, einer der entschlossfreudig und tatkräftig ist, und zwar sobald wie möglich.
 Abisai: Hast du schon mit anderen darüber gesprochen?
 Joab: Natürlich habe ich das. Es ist kein Geheimnis, dass David einfach nicht mehr so kann, wie früher. Ich glaube, wir müssen Adonija noch zu Lebzeiten Davids auf den Königsthron heben.
 Abisai: Adonija?
 Joab: Ja, Adonija. Er ist der Älteste der Söhne Davids. Er ist der rechtmäßige König.
 Abisai: Und Salomo?
 Joab: Ach so, du hast also auch von dem Gerücht gehört. David hat Salomo als seinen Nachfolger bestimmt. Ich glaube, das sind Spinnereien von Batseba, Salomos Mutter. Oder meinst du wirklich, dass an dem Gerücht etwas dran ist? Na, ich will auf jeden Fall die Augen offenhalten, und wenn es sein muss, im rechten Augenblick handeln.
 Abisai: Ich halte Salomo für klüger.
 Joab: Ach was, klüger sagst du? Gerissener und durchtriebener. Mir ist Adonija, auch wenn er gerade kein Held ist, wesentlich angenehmer als Salomo. Nie weiß man bei ihm, wo man dran ist.
 Abisai: Und darum magst du ihn nicht zum König haben?
 Joab: Ach was, Adonija ist der Älteste. Und damit gehört ihm der Thron!

Situation: *Nathan kommt zu Batseba*

Batseba: Nathan, du hier? Ich habe dich gar nicht kommen hören.
 Nathan: *(flüsternd)* Batseba, sind wir allein? Ich meine, kann uns niemand belauschen?
 Batseba: Keine Angst. Aber warum bist du so ängstlich? Was hast du?
 Nathan: Adonija wird König werden. Unten am Brunnen En-Rogel sitzen sie zusammen. Noch heute soll Adonija zum König gesalbt werden, um David zu zwingen, den Thronfolger anzugeben. Du weißt doch, wer einmal mit dem heiligen Öl gesalbt ist, wird König.
 Batseba: Was geht am Brunnen En-Rogel vor? Erzähl einmal genauer!
 Nathan: Adonija hat seine Geschwister und viele Freunde zu einem Fest eingeladen.
 Batseba: Mit einer Ausnahme, Salomo.
 Nathan: Ja, und jetzt reden sie davon, dass Adonija König wird. Sie verteilen schon ihre Ämter unter sich. Der Priester Abjatar ist auch da. Aber es ist Joab, der das alles so gelenkt hat. David müsste eigentlich von dem Fest wissen. Wir müssen es ihm berichten. Wir sind es dem König schuldig. Aber der König ist krank. Wie wäre es, wenn du, Batseba, zu ihm gingst und ihn auf die Nachricht vorbereitest?
 Batseba: Ja, ich werde sofort nach ihm schauen.
 Nathan: Während du mit dem König redest, komme ich nach und bestätige deine Worte.
(Batseba geht zu David, der seitlich im Raum auf seinem Lager liegt.)
 Batseba: Der Friede Gottes sei mit dir, mein König und mein Herr.
 David: Was möchtest du, Batseba?
 Batseba: Mein Herr, du hast doch selbst deiner Magd bei dem Herrn, deinem Gott, geschworen, dass dein Sohn Salomo König sein soll. Nun aber sieh, Adonija ist König geworden und du mein Herr und König, weißt nichts davon. Adonija hat alle Söhne des Königs eingeladen, auch den Priester Abjatar und den General Joab. Doch Salomo hat er nicht eingeladen. Nun sind, mein Herr und König, alle Augen in Israel auf dich gerichtet. Du musst bestimmen, wer in Zukunft auf dem Thron regieren soll.
 Nathan: *(hinzukommend)* Friede sei mit dir, mein Herr und König. Ist es von dir bestimmt worden, dass Adonija auf deinem Thron sitzen soll? Weißt du, dass sie auf dem Fest am Brunnen rufen: „Es lebe der König Adonija“?
 David: So wahr der Herr lebt, der mich aus aller Not erlöst hat. Ich will heute tun, was ich dir, Batseba, geschworen habe, nämlich heute soll Salomo, dein Sohn, König nach mir sein. Rufe den Priester Zadok und Benaja, den Sohn Jojadas und dann lasse Salomo auf meinem Maultier reiten und führt ihn hinauf nach Zion. Dort sollen ihn der Priester Zadok und der Prophet Nathan zum König salben. Und dann stoßt in die Posaunen und ruft: „Es lebe der König Salomo!“ Danach zieht durch die Stadt. Er setze sich auf meinen Thron. Er soll an meiner Stelle König sein.
 Nathan: So sei es. So bestimmt es Gott, der Herr. So wie Gott, der Herr, mit meinem König war, so steht er auch Salomo zur Seite.
 David: Und dann, wenn das alles geschehen, bringt Salomo zu mir.

(Text: Johannes Osberghaus, Abdruck mit freundlicher Genehmigung)